

A. Allgemeine Hinweise

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

Inhaltsverzeichnis

I.	Auftragsgegenstand	3
II.	Aufbau der Vergabeunterlagen.....	3
III.	Ablauf des Vergabeverfahrens	4
IV.	Bedingungen für die Erstellung / Einreichung von Angeboten	9
V.	Verwendung der Vergabeunterlagen.....	9
VI.	Aufbau, Form und Inhalt der Angebote.....	10
VII.	Änderungen, Berichtigungen oder Rücknahme von Angeboten.....	11
VIII.	Fristen / Zeitplan – vorläufiger Terminplan.....	11
IX.	Bieterfragen.....	12
X.	Nachforderung von Unterlagen.....	12
XI.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen	12
XII.	Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss	13
XIII.	Integrität	13
XIV.	Hinweise zum Datenschutz – Schutz von personenbezogenen Daten	13

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir Sie, an unserem EU-weiten offenen Verfahren nach den Vorschriften der VgV teilzunehmen. Die Angebotsfrist endet am

22.06.2026 um 12:00 Uhr

Die Angebote sind elektronisch

über das Deutsche Vergabeportal (DTVP)

1. in Textform nach § 126 b BGB oder
2. mit fortgeschrittener elektronischer Signatur oder
3. mit qualifizierter elektronischer Signatur

zu übermitteln. Füllen Sie dazu bitte die Angebotsunterlagen elektronisch aus und übersenden diese über das DTVP (www.dtv.de).

Wenn Sie das Angebot ohne elektronische Signatur in Textform nach § 126 b BGB einreichen, füllen Sie bitte die Unterschriftenfelder elektronisch aus („Eintippen“ des Namens). Wenn Sie eine fortgeschrittene oder qualifizierte Signatur verwenden, tritt an die Stelle von Unterschriften die elektronische Signatur, sodass auch das elektronische Eintragen (= Eintippen) des Namens entbehrlich ist.

Nicht form- oder fristgerecht eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt.

Bitte beachten Sie bei der Erstellung Ihres Angebots stets die nachfolgenden Hinweise. Diese ergeben sich aus dem derzeit geltenden Vergaberecht und sollen Ihnen helfen, ein ordnungsgemäßes Angebot abzugeben.

Alle Unterlagen, Informationen zum aktuellen Stand des Vergabeverfahrens wie evtl. Fristverlängerungen, Bieterfragen¹ und deren Antworten und/oder sonstige Aktualisierungen und Änderungen zu diesem Verfahren werden allen Bietern ausschließlich über die Plattform DTVP mitgeteilt. Bitte informieren Sie sich selbständig über den aktuellen Stand. Bieter ist der Teilnehmer, der auf der Plattform des Deutschen Vergabeportals (DTVP) das Angebot hochlädt.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird in den Vergabeunterlagen das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - KÜchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

I. Auftragsgegenstand

Gegenstand des Auftrags ist die Erbringung von Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung der Kostengruppe 471 (Küchentechnische Anlagen) für einen Erweiterungsbau (Neubau) der HGU am Campus Bad Hersfeld. Eine ausführliche Projektbeschreibung ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

Zunächst beauftragt der Auftraggeber nur Leistungen der Leistungsstufe 1 (dort zunächst bis einschließlich Leistungsphase 3). Die weiteren Leistungen kann der Auftraggeber später zu den Bedingungen des hiermit ausgeschriebenen Vertrages (siehe Vergabeunterlagen) abrufen. Es besteht kein Anspruch auf Beauftragung der zunächst nicht beauftragten Leistungsstufen.

Einzelheiten zu den genannten Leistungsstufen entnehmen Sie bitte der Leistungsbeschreibung.

II. Aufbau der Vergabeunterlagen

A. Allgemeine Hinweise

B. Eignungsbogen

E. Ingenieurvertrag nebst Anlagen

F. Checkliste einzureichender Unterlagen

G. Angebotsblatt

G-1 Preisblatt

Leistungsbeschreibung

Projektbeschreibung

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

III. Ablauf des Vergabeverfahrens

Bei dem hier gegenständlichen Vergabeverfahren handelt es sich um ein einstufiges Verfahren (offenes Verfahren).

1. Angebotsphase

a) Einzureichende Unterlagen

Die mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen entnehmen Sie bitte der Datei „**F. Checkliste einzureichender Unterlagen.**“

b) Prüfung der Angebote

Es gelangen nur die Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtlichen Anforderungen der Vergabeunterlagen entsprechen.

Die Angebote werden in drei Stufen geprüft:

1. Formale Prüfung der Angebote
2. Eignungsprüfung
3. Angemessenheit der Preise
4. Wirtschaftlichkeit des Angebots (Erfüllung der Zuschlagskriterien)

Diese Prüfungsschritte laufen wie folgt ab:

aa) Formale Prüfung der Angebote

Die eingegangenen Angebote werden zunächst dahingehend geprüft, ob sie alle formellen und inhaltlichen Anforderungen erfüllen. Hierbei wird insbesondere geprüft, ob die vorgegebenen Formalien eingehalten wurden, das Angebot vollständig und rechtzeitig eingereicht wurde, ob alle Eintragungen zweifelsfrei sind. Nach der Feststellung der formellen Ordnungsmäßigkeit schließt sich die inhaltliche Prüfung an. Geprüft wird vor allem die Einhaltung zwingender Vorgaben.

Angebote, die die aufgestellten Anforderungen nicht erfüllen, können nach den Vorgaben des Vergaberechts ausgeschlossen werden. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Angebote – ohne weitere Nachforschung – auszuschließen, die Änderungen an den Vergabeunterlagen enthalten. Ferner behält sich der Auftraggeber vor, nach Auswertung der Angebote zur weiteren Aufklärung des Angebotsinhaltes Fragen an die einzelnen Bieter in wirtschaftlicher, fachlicher und rechtlicher Hinsicht zu stellen. Es gelangen nur die Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtlichen Anforderungen der Vergabeunterlagen entsprechen.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

bb) Prüfung der Eignung

Der Auftraggeber prüft das Vorliegen von vergaberechtlichen Ausschlussgründen. Es gelten §§ 123 und 124 GWB.

— **Zu Ziffer 1 des Eignungsbogens – Eigenerklärung zur persönlichen Lage des Wirtschaftsteilnehmers:**

Darstellung des Bieterunternehmens bzw. der einzelnen Mitgliedsunternehmen der Bietergemeinschaft mit Angabe zu u.a. der Rechtsform, des Hauptsitzes, weiterer relevanter Standorte und der Unternehmensgröße. Die Eigenerklärung ist jeweils vom Bieter bzw. dem Mitglied der Bietergemeinschaft und von allen Nachunternehmern abzugeben.

— **Zu Ziffer 2 des Eignungsbogens – Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit/Sozialversicherung:**

Eigenerklärung, dass für den Bieter die in §§ 123 f. GWB aufgeführten Tatbestände nicht zutreffen. Die Eigenerklärung ist jeweils vom Bieter bzw. dem Mitglied der Bietergemeinschaft und von allen Nachunternehmern abzugeben.

— **Zu Ziffer 3 des Eignungsbogens – Eigenerklärung zu Schwarzarbeit**

Eigenerklärung, dass der Bieter die Bestimmungen gegen Schwarzarbeit, illegale Arbeitnehmerüberlassung und gegen Leistungsmissbrauch i.S.d. dritten Sozialgesetzbuches, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, bzw. des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit einhalten. Eigenerklärung, dass der Bieter in den letzten zwei Jahren nicht zu einer Geldbuße gemäß § 23 Arbeitnehmer-Entsendegesetz von mehr als 2.500 € belegt worden ist und ihm kein aktueller Verstoß gegen die o.a. Vorschriften und kein anstehender Bußgeldbescheid gegen das Unternehmen bzw. die verantwortlich handelnde(n) Person(en) bekannt ist.

Die Eigenerklärung ist jeweils vom Bieter bzw. dem Mitglied der Bietergemeinschaft und von allen Nachunternehmern abzugeben.

— **Zu Ziffer 4 des Eignungsbogens – Eigenerklärung Eintrag in das Berufs-/Handelsregister, Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Abführung der Krankenversicherungsbeiträge:**

Eigenerklärung, dass die Mitgliedschaft in der zuständigen Berufsgenossenschaft besteht und die Krankenversicherungsbeiträge der Mitarbeiter sowie Steuern ordnungsgemäß abgeführt wurden. Ein Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR-Abkommens, soweit der Bieter dort eingetragen ist, nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt des Ablaufs der Teilnahmefrist ist in Kopie beizufügen. Eigenerklärung und Nachweis sind jeweils vom Bieter bzw. dem Mitglied der Bietergemeinschaft und allen Nachunternehmern abzugeben.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

— **Zu Ziffer 5 des Eignungsbogens – Eigenerklärung zur Übersicht der Nachunternehmer:**

Angabe, ob auf Nachunternehmer zurückgegriffen wird. Wenn dies bejaht wird, sind Angaben zur Identität des Nachunternehmers und zu den Bereichen, in denen der Nachunternehmer eingesetzt werden soll, gefordert. Zudem ist hier anzugeben, ob im Rahmen einer Eignungsleihe auf den Nachunternehmer zurückgegriffen werden soll.

— **Zu Ziffer 6 des Eignungsbogens – Eigenerklärung zum Netto-Umsatz der Geschäftsjahre 2023, 2024, 2025**

Die Bieter haben ihren Netto-Umsatz im Bereich der TGA-Planung und den Netto-Gesamtumsatz der letzten drei Geschäftsjahre (2023 bis 2025) anzugeben.

Mindestanforderung!

Der Netto-Umsatz im Bereich der TGA-Planung muss im Mittel der letzten drei Geschäftsjahre (2023 bis 2025) mindestens EUR 350.000,00 betragen haben.

— **Zu Ziffer 7 des Eignungsbogens – Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung**

Mindestanforderung!

Gefordert ist der Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens EUR 5.000.000,00 je Schadensfall für Personenschäden und EUR 3.000.000,00 für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden), jeweils pro Jahr 2-fach maximiert.

oder eine Erklärung, dass der Bewerber eine solche Versicherung spätestens 10 Tage nach Beauftragung abgeschlossen haben wird.

— **Zu Ziffer 8 des Eignungsbogens – Eigenerklärung zur Mitarbeiterzahl**

Mindestanforderung!

Die Bieter haben Angaben zur Anzahl der aktuell und jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer für die letzten drei Geschäftsjahre (2023 bis 2025) zu machen.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

— **Zu Ziffer 9 des Eignungsbogens – Angaben zu Referenzprojekten des Bewerbers / der Bewerbergemeinschaft:**

Die Bieter haben mit ihrem Angebot ein mit dem Auftragsgegenstand vergleichbares, bereits abgeschlossenes Referenzprojekt anzugeben, dessen Abschluss zum Zeitpunkt des Schlusstermins für die Einreichung der Angebote maximal 5 Jahre zurückliegen darf.

Mindestanforderung: Es muss sich um ein abgeschlossenes Referenzprojekt über die TGA-Planung der KG 471 über die Erbringung mindestens der Leistungsphasen 2 – 8 für den Neubau einer Produktionsküche mit einer Mindestkapazität von 250 Essen pro Mahlzeit handeln.

Als abgeschlossen gilt ein Referenzprojekt, wenn eine Inbetriebnahme durch den Nutzer vorliegt. Leistungen vergleichbar Leistungsphase 9 bleiben zeitlich außer Betracht.

Der Bieter hat sicherzustellen, dass die erforderlichen Einwilligungen des Referenzgebers in die Weitergabe der Eckdaten zum Referenzprojekt und in die Weitergabe von Kontaktdaten vorliegt. Eine Anonymisierung ist zulässig, soweit die geforderten Angaben für die Bewertung des Referenzprojekts noch ersichtlich sind.

Der Auftraggeber behält sich vor, Angaben zum Referenzprojekt beim Referenzgeber zu verifizieren.

— **Zu Ziffer 10 des Bewerbungsbogens – Eigenerklärung zum verantwortlichen Personal:**

Mindestanforderung: Der namentlich zu benennende Projektleiter muss mindestens 10 Jahre Berufserfahrung haben, davon mindestens 5 Jahre im Bereich der TGA-Projektleitung.

cc) Angemessenheit der Preise

Die Angemessenheit der angebotenen Preise wird nach Maßgabe des § 60 VgV geprüft.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

dd) Wirtschaftlichkeit der Angebote

Die Bewertung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt anhand folgender Bewertungsmatrix.

(1) Zuschlagskriterien und Gewichtung

Kriterium	Maximalpunktzahl
Honorar	60 Punkte

Die in der Anlage „G-1 Preisblatt“ als Gesamthonorar einzutragende Summe mit der niedrigsten Größe (Niedrigstthonorar) erhält 60 Punkte.

Das niedrigste Honorarangebot gemäß Preisblatt erhält die höchste Punktzahl. Für das angebotene Honorar wird die Punktzahl jeweils wie folgt bestimmt:

$$\text{Punkte} = \frac{\text{niedrigstes Honorarangebot} \times 60 \text{ Punkte}}{\text{angebotenes Honorar des Bieters}}$$

Die erreichte Punktzahl wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Erfahrung des mit dem Auftrag betrauten Personals	30 Punkte
---	-----------

Der Bieter kann im Dokument „Referenzen des Projektleiters“ bis zu 3 Referenzprojekte des im Eignungsbogen eingetragenen Projektleiters angeben. Die Anforderungen an diese Referenzprojekte werden im Dokument „Referenzen des Projektleiters“ beschrieben.

Je wertungsfähigem Referenzprojekt erhält der Bieter 10 Punkte. Es können maximal 30 Punkte erreicht werden.

Kontinuität der Leistungserbringung	10 Punkte
-------------------------------------	-----------

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

Im Formular „G-2 Erklärung zur Kontinuität der Leistungserbringung“ können verbindliche Angaben zum Verzicht eines Wechsels des Leistungserbringers zwischen den Leistungsphasen 5 und 8 gemacht werden.

Sofern der Bieter / die Bietergemeinschaft die Leistungsphasen 5 und 8 selbst erbringt, erhält der Bieter / die Bietergemeinschaft 10 Punkte.

Alternativ erhält der Bieter / die Bietergemeinschaft, im Falle eines Nachunternehmerinsatz bei Zusicherung der Kontinuität der Nachunternehmer für die Leistungsphasen 5 und 8 des Leistungsbilds Technische Ausrüstung 10 Punkte.

Ergebnis	100 Punkte
-----------------	-------------------

Erreichen zwei oder mehr Bieter die gleiche Punktzahl, entscheidet die höhere Punktzahl für das Zuschlagskriterium „Honorar“ als vorrangiges Zuschlagskriterium. Bei gleicher Punktzahl für das Zuschlagskriterium „Honorar“ erhält das Angebot den Zuschlag, dass im Zuschlagskriterium „Erfahrung des mit dem Auftrag betrauten Personals“ das wertungsfähige Referenzprojekt mit der höchsten Essenzahl pro Mahlzeit enthält.

IV. Bedingungen für die Erstellung / Einreichung von Angeboten

Der Bieter bestätigt mit Angebotsabgabe, dass alle gemachten Angaben wahrheitsgemäß erfolgten, alle in diesem Vergabeverfahren dargestellten Anforderungen erfüllt werden bzw. danach verfahren wird und die Vertragsbedingungen anerkannt werden. Der Auftraggeber behält sich vor, konkrete Nachweise für entsprechende Angaben zu fordern. Unzutreffende Angaben können zum Ausschluss des Bieters führen. Auf die Vorschriften des vierten Teils des GWB sowie der VgV wird ausdrücklich verwiesen.

Angebote und sonstiger Schriftverkehr bzw. die gesamte Korrespondenz während des Verfahrens sowie bei der Vertragsdurchführung sind in deutscher Sprache abzufassen.

V. Verwendung der Vergabeunterlagen

Die Nutzung der Vergabeunterlagen ist ausschließlich für die Erstellung eines Teilnahmeantrages bzw. Angebotes gestattet. Eine anderweitige Verwendung, z.B. die (teilweise) Veröffentlichung oder Vervielfältigung, ist nicht gestattet.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

Das vom Bieter beschäftigte Personal ist zu entsprechender Geheimhaltung zu verpflichten. Diese Verpflichtung ist an eventuelle andere Unternehmen weiterzugeben, welche für die Erbringung der Leistung eingesetzt werden.

VI. Aufbau, Form und Inhalt der Angebote

Für das jeweilige Angebot sind ausschließlich die Vergabeunterlagen in der aktuellsten über die Plattform des DTVP bereitgestellten Version zu verwenden.

Das jeweilige Angebot muss vollständig sein; es muss die Preise und die in den Vergabeunterlagen geforderten Angaben oder Erklärungen enthalten.

Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig. Soweit Erläuterungen zur besseren Beurteilung des Angebots erforderlich erscheinen, können sie dem Angebot auf besonderer Anlage beigelegt werden. Auf Anlagen ist im jeweiligen Angebot hinzuweisen. Angebotsvordruck und Anlagen sind mit Namen (Firma) des Bieters und Datum zu versehen.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen.

Der Bieter hat auf Verlangen des Auftraggebers die Kalkulation mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem vom Auftraggeber bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.

Das Angebot und sonstiger Schriftverkehr ist in deutscher Sprache abzufassen.

Die Beifügung von eigenen allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ist unzulässig. Im Falle der Beifügung von AGBs durch den Bieter sind diese ungültig.

Hinweise zu Bietergemeinschaften:

Bietergemeinschaften können grundsätzlich nur bis zur Abgabe ihres Angebots in ihrer Zusammensetzung frei und ohne Einbeziehung des Auftraggebers umgebildet werden.

Nach Abgabe des Angebots bis zur Zuschlagserteilung führt eine Veränderung in der Zusammensetzung der Bietergemeinschaft in der Regel zur Nichtberücksichtigung des Angebots, sofern damit zugleich eine inhaltliche Veränderung des abgegebenen Angebots verbunden ist; die Ersetzung eines Unternehmens nach Aufforderung des Auftraggebers bleibt hiervon unberührt.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

Ein Verstoß gegen den Grundsatz des Geheimwettbewerbs, der bereits mit dem Wissen über Teile des Angebots eines Mitbieters bzw. dessen Grundlagen oder Kalkulationen vorliegen kann, kann unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit zum Ausschluss gemäß § 124 Abs. 1 Nr. 4 GWB führen.

VII. Änderungen, Berichtigungen oder Rücknahme von Angeboten

Änderungen oder Berichtigungen sind bis zum Ablauf der Teilnahmefrist / Angebotsfrist zulässig. Teilnahmeanträge / Angebote können bis zum Ablauf der Teilnahmefrist / Angebotsfrist zurückgezogen werden.

VIII. Fristen / Zeitplan – vorläufiger Terminplan

Verfahrensstufe	Datum	Verfahrensschritt
Angebotsphase	22.05.2026	Veröffentlichung der Ausschreibung
	12.06.2026	Ende der Fragenfrist
	16.06.2026	Spätester Termin zur Fragenbeantwortung
	22.06.2026, 12:00 Uhr	Ende der Angebotsfrist
	Voraussichtlich 03.07.2026	Versand der Vorabinformationen
	Voraussichtlich 14.07.2026	Zuschlagserteilung
Bindefrist	Voraussichtlich 21.08.2026	Bindefrist

Hierbei handelt es sich um einen **voraussichtlichen** Zeitplan. Etwaige Fristverlängerungen etc. werden über die Vergabeplattform DTVP bekanntgemacht.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

IX. Bieterfragen

Jeder Bieter hat sich unmittelbar nach Erhalt der Unterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Enthalten diese nach Auffassung des Bieters Unvollständigkeiten oder Unklarheiten oder aber auch Regelungen, die nach seiner Sicht geändert oder ergänzt werden müssen, so hat er unter Angabe des Vorhabens sowie mit Unterbreitung eines entsprechenden Formulierungsvorschlages unverzüglich, spätestens jedoch bis zur in diesem Dokument benannten Frist über den Kommunikationsbereich des DTVP darauf hinzuweisen.

Eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Auftraggeber ist nicht zulässig. Fragen, die auf diesem Wege gestellt werden, werden nicht beantwortet.

Der Fragen- und Antwortkatalog wird Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Fragen- und Antwortkatalog, Änderungen und Ergänzungen sowie Hinweise zum Vergabeverfahren werden ausschließlich über die Plattform der DTVP bekanntgegeben.

Fragen zum Deutschen Vergabeportal, dem Bietertool und andere technische Fragen sind an den Support von Cosinex zu richten. Informationen hierzu finden Sie unter <https://support.cosinex.de/>.

X. Nachforderung von Unterlagen

Der Auftraggeber behält sich im Fall von fehlenden, unvollständigen oder fehlerhaften unternehmensbezogenen Unterlagen vor, gemäß § 56 Abs. 2 VgV vorzugehen. Danach können Unterlagen auf Aufforderung des Auftraggebers nachgereicht oder zum Teil sogar korrigiert werden.

Ob eine Aufforderung zur Nachreichung, Vervollständigung oder Korrektur im konkreten Fall erfolgt, wird der Auftraggeber unter ordnungsgemäßer Ausübung seines Ermessens entscheiden. Hierbei wird er insbesondere den Gleichbehandlungsgrundsatz beachten.

XI. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

XII. Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss

Das wirtschaftlichste Angebot erhält den Zuschlag vorab über das DTVP. Damit kommt der Vertrag zu den Vorgaben dieses Verfahrens auf der Grundlage des Angebotes rechtskräftig zustande. Dies gilt unabhängig von einer möglichen gesonderten späteren schriftlichen Vertragsurkunde.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bieters gelten nicht. Dies gilt auch dann, wenn der Geltung nicht ausdrücklich widersprochen wurde.

XIII. Integrität

Der Auftraggeber legt im Rahmen seiner Vergabe von Aufträgen größten Wert auf die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften, die Grundsätze der sparsamen Verwendung von Ressourcen sowie die Grundsätze der Fairness und Transparenz in den Beziehungen zu seinen Auftragnehmern.

Erlangt der Auftraggeber Kenntnis von Verhaltensweisen einer seiner Mitarbeiter/innen, die den Straftatbestand der Vorteilsannahme nach § 331 StGB oder der Bestechlichkeit nach § 332 StGB erfüllen, oder hat er diesbezüglich einen konkreten Verdacht, wird er hierüber die Staatsanwaltschaft informieren und kann darüber hinaus weitere disziplinarische oder zivilrechtliche Schritte einleiten.

Der Bieter / Auftragnehmer verpflichtet sich, alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen und wird Dritte nicht zu Korruptionshandlungen anstiften bzw. hierzu Beihilfe leisten. Sofern dem Auftraggeber Verstöße des Bieters / Auftragnehmers hiergegen bekannt werden, ist er berechtigt, den Bieter vom Vergabeverfahren auszuschließen bzw. einen bereits geschlossenen Vertrag zu kündigen.

XIV. Hinweise zum Datenschutz – Schutz von personenbezogenen Daten

Im Zuge dieses Vergabeverfahrens werden auch personenbezogene Daten des Bieters sowie Dritter verarbeitet.

Verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Glinkastr. 40, 10117 Berlin. Bei konkreten Fragen zum Schutz Ihrer Daten wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten der DGUV erreichbar unter datenschutzbeauftragter@dguv.de.

Die von Ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich in Zusammenhang mit diesem Verfahren und in Vorbereitung eines evtl. Vertragsverhältnisses auf Grundlage des Artikels 6 Abs. 1 lit. b) und c) DSGVO und den vergaberechtlichen Vorschriften im Teil 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeverordnung (VgV) im erforderlichen Umfang verarbeitet.

Vorhaben: Fachplanung-TGA (Anlagengruppe KG 471 - Küchentechnische Anlagen) für einen Neubau der DGUV (HGU) Bad Hersfeld – Standorterweiterung II (26_EU_020)

Sie sind nicht verpflichtet, personenbezogene Daten zu übermitteln. Dies kann jedoch dazu führen, dass über die Eignung und Ihr Angebot nicht abschließend entschieden werden kann. Ihr Angebot kann dann nicht berücksichtigt und demnach auch nicht bezuschlagt werden.

Sie haben gegenüber der DGUV ein Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung dieser Daten und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung. Die Löschung der Daten erfolgt nach Beendigung der Datenverarbeitung nach den gesetzlichen Vorgaben. Weiterführende Angaben zum Datenschutz finden Sie hier: https://www.dguv.de/de/wir-ueber-uns/impressum/datenschutz_partner/index.jsp

Es obliegt Ihrer Verantwortung sicherzustellen, dass Sie befugt sind, alle erforderlichen personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens an uns zu übermitteln.

Zur Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen werden personenbezogene Daten an bestimmte Empfänger weitergegeben. Zu diesen Empfängern gehören insbesondere:

— **Das Bundesamt für Justiz:**

Zur Vorbereitung vergaberechtlicher Entscheidungen ist ein Gewerbezentralregisterauszug beim Bundesamt für Justiz zu beantragen (§ 19 MiLoG, § 150 a Abs. 1 Nr. 4 GewO).

— **Die unterlegenen Bieter:**

Im Rahmen der Informations- und Wartepflicht müssen die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, gemäß § 134 GWB über den Namen des Unternehmens informiert werden, dessen Angebot angenommen werden soll.

— **Das Europäische Amtsblatt:**

Nach Vergabe eines Auftrags ist gemäß § 39 Abs. 1 VgV eine Vergabebekanntmachung mit den Ergebnissen des Vergabeverfahrens an das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu übermitteln. Dabei werden Angaben zu dem Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, übermittelt und veröffentlicht.